

(181—1)

Nr. 3104.

Konkurs-Blattschreibung.

Vom 1. November 1864 angefangen ist das Florian Staudegger'sche Stipendium im Jahresertrage von 76 fl. öst. W. zu verleihen. Dieses Stipendium ist bestimmt für studirende Verwandte des Stifters und in deren Abgang für studirende Bürgersöhne von Bleiburg. Der Stiftling kann nach Vollendung der Gymnasialklassen die Stiftung nur in den theologischen Studien fortgenießen. — Das Präsentationsrecht steht dem Gemeindevorstande von Bleiburg zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauf-, Impfungs- und den Schulzeugnissen belegten Gesuche, und insoferne es sich um die Bewerbung aus dem Titel der Verwandtschaft handelt, unter Anschluß der Beweis-Dokumente über den Grad derselben, bis 15. Juni 1865 im Wege der vorgesetzten Studien- oder Schuldirektion bei dieser Landesbehörde zu überreichen.

R. k. Landesbehörde für Kärnten.
Klagenfurt den 19. Mai 1865.

(176—3)

Lizitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlass vom 6. Mai 1865, S. 11241, nachstehende Straßenkonservations-Arbeiten genehmigt, und zwar:

Auf der Steinbrück-Munkendorfer Straße.

- 1) Die Herstellung der Bebrückung bei den Kanälen vom Dist.-Zeichen O/0 bis 15 mit 185 fl. 54 kr.

Auf der Agramer Straße:

- 2) die Bauholzlieferung für die Munkendorfer Hochbrücke im Dist.-Zeichen XIV 2—3 mit 201 fl. 60 kr.

- 3) die Anschaffung des neuen Bauzeuges für beide Straßen mit 144 " 69 "

Wegen Hintangabe dieser Herstellungen wird die öffentliche Lizitation Donnerstag den 1. Juni 1865, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, bei dem k. k. Bezirksamt zu Gurlfeld unter den für Ausbietung von Aerialstrassen-Bauten bestehenden Bedingnissen abgehalten.

Schriftliche, diesen Bedingungen entsprechend verfaßte Offerte werden bis zum Beginne

Nr. 177.

der mündlichen Verhandlung beim genannten Bezirksamt angenommen.

Jeder Bewerber hat das fünfsprozentige Reugeld der Fiskalsumme entweder baar oder in annehmbaren Kauktionseffekten zu erlegen.

Die diesbezüglichen Bedingnisse und Bauakten liegen beim gefertigten Amte zur Einsicht auf.

k. k. Bauexpositur Gurlfeld am 12. Mai 1865.

(180—2)

Nr. 3109.

Kundmachung.

Wegen Herstellung einiger Adaptierungsarbeiten im hierortigen Bürgerhospitalsgebäude wird beim Stadtmagistrate

am 31. Mai d. J.

Vormittags um 10 Uhr, eine Lizitationsverhandlung vorgenommen werden.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die einschlägigen Bedingnisse und der Kostenüberschlag hierauf eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 23. Mai 1865.

Nr. 121.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

1865.

27.

Mai.

(1025—2)

Nr. 6498.

Gedikt.

Vom k. k. Landesgerichte Graz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das vom Herrn Dr. Rupnik, als Raimund Pucher'schen Konkursmassaverwalter einverständlich mit Herrn Notar Dr. Lenk, als Johann Pucher'schen Vergleichsleiter und dem Kreditoren-Ausschusse gestellte Ansuchen die öffentliche Feilbietung der zur Raimund Pucher'schen Konkursmassa und zur Johann Pucher'schen Ausgleichsmassa gehörigen Realität Urb. Nr. 44 ad Marchfutteramt, dann der Raimund Pucher'schen Einrichtungstücke, ferner der gemeinschaftlichen Einrichtungstücke, der Tischler-, Schlosser- und Zimmermannswerzeuge, der verschiedenen Vorräthe und des noch vorhandenen Holz- und Ladenvorrathes bewilligt, und zur Vornahme der Realitäten-Feilbietung zwei Tagsäzung auf den

27. Mai und

28. Juni 1865

Vormittag 11 Uhr in Rathsaale dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Beifügen angeordnet, daß die Realität nicht unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird, und zur Vornahme der Fahrniß-Versteigerung ebenfalls zwei Tagsäzung auf den

29. Mai und

30. Juni 1865,

Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr am Orte der obigen Realität mit dem Beifügen angeordnet, daß die Fahrniß gleichfalls nicht unter dem SchätzungsWerthe und nur gegen baare Bezahlung hintangegeben werden.

Die feilzubietende Realität besteht:

- a) aus dem Wohnhause in der Berggasse Konst. Nr. 1015;
- b) aus dem Fabriksgebäude, in welchem 2 Brettersägen, eine Hobel- und Schleisvorrichtung, die durch eine Dampfmaschine von 10 Pfer-

dekräften in Betrieb gesetzt werden, dann die Dörrlokalitäten, Tischler- und Schlosser-Werkstätten sich befinden;

- c) aus den Nebengebäuden an Stallungen, Wagenremise, Zeug- und Zimmer-Arbeitshütten und Ladenthalbhältnissen, endlich,
- d) aus dem Zimmerplatz und Hofraume im Flächenmaße von 1290 □ Klafter, zusammen im Schätzwerthe von 26 212 fl. 50 kr. öst. W., worunter die Dampf- und Sägemaschine sammt Zugehör mit 9452 fl. 50 kr. öst. W. begriffen ist.

Die Lizitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Graz am 7. April 1865.

(1042) Nr. 2094.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Ischernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Nöthel von Neustiesach, gegen Andreas Steinmaßl von Sporeben wegen, aus dem Urtheile vom 20. Oktober 1863, S. 4689, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gotische sub Tom. 18.-Fol. 2441 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 350 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsäzung auf den

27. Mai,

27. Juni und

26. Juli d. J.

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Ischernembl, als Gericht, am 31. März 1865.

(1038—1)

Nr. 434.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Ischernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Peter Ritmanich von Großstello gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Greitburn sub Cur. Nr. 367 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 59 fl. ö. W. wegen schuldiger Grundeinfestigungs-Gebühren pr. 11 fl. 71 kr. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsäzung auf den

31. Mai,

30. Juni und

29. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssige mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Ischernembl, als Gericht, am 26. Jänner 1865.

(879—5)

Mineral-Wässer,

als: Adelheid's Quelle, Billiner, Carlsbader, Egger, Friedrichs-haller, Gießhübler, Gleichenberger-Constantius-Quelle, Haller-Zod, Klausner Stahl, Marienbader-Kreuzbrunnen, Püssnaer Bitter, Roitscher, Saidschitzer und Selterser, sind beim Gefertigten von frischer Füllung angelangt.

**Spezerei-, Material- & Farbwaaren - Handlung
PETER LASSMIK,**

Marien-Platz Nr. 45.

Auch ist daselbst zu haben:

Marienbader - Brunnensalz.

Anatherin - Mundwasser.

Feinst Norweger Dorsch-Leberthran.